

Indiana Tribune.

— Schreibt —
Bürgschaft und Sonntags.

Die tägliche "Tribune" kostet durch den Zoll 12
Cent per Woche, die Sonntags- "Tribune" 15
Cent per Woche. Beide zusammen 15 Cent oder
5 Cent per Monat.
Der Post zugeschickt in Vorauflage 86 per
Zoll.

Office: 140 S. Maryland St.

Indianapolis, Ind., 8. August 1888.

Ein irländischer Volksvertreter.

Wie bekannt ist, wurde der New Yorker Congreßabgeordnete Hopkins vor einiger Zeit in's Kreishaus gebracht. Über seine wohnwürdigen Streiche erzählt ein Washingtoner Correspondent:

Man ist schon längst daran gewöhnt, daß allerhand "Cranks" in den Congres gewählt werden; aber neu ist es jedenfalls, daß ein veritabler Wabbiner sich das Vertrauen seiner Wabbiner in einem so hohen Grade erweilt, um von ihnen mit einem Sitz im Repräsentantenhaus befreit zu werden. Dieses ist aber den guten Leuten in Castille, N. Y., paßt.

Herr Hopkins erregte, sobald er in Washington, um im besten deutsch-irlandischen Zeitungstyp zu reden, "sein Ertheiln mache", allgemeine Aufmerksamkeit als der Eleganzist der ganzen New Yorker Delegation.

Mitteilete er sofort ein großes, feinmöbliertes Haus, schaffte sich eine elegante Equipage an, mietete Koch, Bedienten u. c. und begann sich in die Washingtoner Gesellschaft durch eine Reihe von kostbaren und köstlichen Diners, Soupers u. c. einzuführen. Bald war es bekannt, daß Herr Hopkins, der für einen reichen Eisenhändler galt, mit großen Ideen nach Washington gekommen war.

Sein Hauptbedürfnis war, Mitglied der wichtigsten Ausschüsse zu werden, und mit großem Lust und er sich immer nur die einflussreichen Mitglieder des Congresses zu Gäste. Allerdings fiel es auf, daß er oft Leute einlud, mit denen er garnicht bekannt war. So paßte es ihm unter Anderem, daß er an Senator Gart's eine Einladung sandte. Der Senator von New York begann bedeutend an Gedächtnisschwäche zu leiden, und da er nicht wußte, ob er den Mann kenne oder nicht, nahm er die Einladung an. Er war der Ehrenmann des Abends, lag zur rechten des Säufers, trank auf das Wohl des liebenswürdigen Wirths u. c. Am nächsten Morgen begab sich Hopkins nach dem Senat, um mit dem neu gewonnenen Freunde seine Pläne in Bezug auf gewisse von ihm gewünschte Stellen zu besprechen. Gart aber gab den Gastgeber von Abend vorher mit großen Augen von oben bis unten an und sagte endlich: "Entschuldigen Sie, aber ich kenne Sie wirklich nicht!" Aber Herr Senator! Mein Name ist Hopkins — Hopkins von New York." — "Ja, ja, ja, jetzt entzünde ich mich. Habe ich nicht gestern Abend irgendwo bei einem Dine neben Ihnen gesessen?" — Dieser Schlag soll dazu beigetragen haben, Hopkins nach verrückt zu machen, als er vorher war. Das großartige Leben wurde fortgesetzt; aber bald zeigte es sich, daß der elegante und reiche Mann eine Eigentümlichkeit hatte: Er bezahlte grundsätzlich nie eine Rechnung. So wurde er schließlich von dem Besitzer des Hauses an die Lust gegeben.

Wert und Wagen beobachtete der Leibstallmeister, um sich zu decken, und die Dienstboten hatten das Nachsehen. Doch störte das Hopkins keineswegs, er zog einfach in ein anderes Haus und begann dort das Leben, bis er auch dort herausgezogen wurde. So zog er von Haus zu Haus und fand von Stunde zu Stunde, bis er im letzten Boardinghaus auf die Strafe gezwungen wurde und sein letzter Koffer mit Beiflag belegt wurde. Dann schielte er wie ein Tramp auf einem Sopp in einem der Auszugszimmer. Inzwischen hatte sich noch eine andere Eigentümlichkeit bei ihm entwickelt. Wenn jemand energisch auf Begehung drang, erhielt er einen Schlag auf eine Wange, und außerdem schrie er fortwährend Zahlungsaussetzungen auf den Sergeant-at-Arms, obgleich er auch dort stets Schulden hatte. Unter Anderem beglückte er mit einem solchen Scheine einen Flötisten, der er \$400 für die Auszeichnung einer Kirche schuldet.

Im Hause hielt er bei allen Gelegenheiten unfinnige Reden, stellte stets Anträge, wenn sie nicht am Platze waren und erwartete sich bald den Spinnwahn der verachteten Hopkins. Schließlich stellte sich auch heraus, daß der reiche Mann keinen Cent bezahlt, daß seine Frau, welche ihn entschieden besser kannte, als seine Constituenten, ihr großes Vermögen bei ihrer Tochter zwei kleinen hinterlassen hatte und der Mann keinen Cent davon bekommen konnte. Hopkins sah nun wütend auf die Straße. Jedermann wußte, daß er wahnhaft sei, aber trotzdem fuhr er fort, im Hause bei allen Gelegenheiten mitzustimmen, und noch bei der Abstimmung über die Wills-Bill wurde seine Stimme gezählt. Den letzten Tagen wurde die Geschichte aber doch so schlimm, und er ist dann endlich in das Kreishaus gebracht worden, wohin er schon gehörte, ehe er in den Congres gewählt wurde.

Sonderbarer Irrsinn.

Vor beinahe einem Jahre verheirathete sich Antonio Jimens, ein schmuckes Merikaner, mit einer jungen Witwe, Eliza Bordes mit Namen. Frau Bordes ist außergewöhnlich schön und hatte viele Anhänger. Indes hatte sie, wie es schien, ihre ganze Liebe dem jungen Antonio gewendet.

Die Trauung fand in San Antonio statt. Alles schmückte beim Hochzeitsempfang in Bonne, es wurde gesungen, getrunken, getanzt, gelacht, gespielt und so weiter.

Die Glücklichsten schienen die Neuerwähnten zu sein.

Der junge Ehemann näherte sich beim Schluß der Feierlichkeit seiner von ihren Freunden umgebenen Frau und erlaubte dieselbe, ihm nunmehr nach seiner

und ihrer neuen Heimat zu folgen. Da plötzlich brach die junge Witwe, die neu verheirathete in Tränen aus, niel ihrer alten Großmutter um den Hals und weinte und schluchzte zum Erbarmen. Nachdem man sie endlich eingemahnt beruhigt hatte, erklärte sie, daß sie mit ihrem neuen Mann nicht zusammenleben könne und zwar aus folgendem Grunde:

Im Traume habe ihr ein höheres Wesen mitgetheilt, daß die Seele ihres verstorbenen Mannes in einem Beter lebe, der seit Jahren in ihrem Geflügelsohn sein Futter fand. Abgänglich, wie alle Merikanerinnen, schenkt sie der "Witzen" unbedingten Glauben und trennt sich seither nicht mehr von beglaubigtem Beter. Sie nimmt ihm Nachts in ihr Schlafzimmer und ist Tags mit ihm aus einem Schüssel; sie läßt das Thier nicht aus den Augen und wacht über dessen Wohlgehen mit angsterfüllter Sorge. Und das Thier läuft hinter ihr her, wie ein Lamm; es frisst ihr aus der Hand und wird frisch, wenn sie sich fürchten, die zu Gunsten der Regierung, des Emirs und seiner Kriegerischen wie anderen Unternehmungen laufen.

In Britisch-Indien erscheint in einer Zeitung; sie wurde vor nicht sehr langer Zeit von dem recht fortgeschrittenen Emir Abdul Rahman Khan gelesen und kommt in Kabul heraus. Sie bringt kurze Berichte über Ereignisse und andere Dinge, jedoch nur solche, die zu Gunsten der Regierung, des Emirs und seiner Kriegerischen wie anderen Unternehmungen laufen.

In Britisch-Indien erscheint eine ganze Menge täglicher und wöchentlicher Zeitungen in der Landessprache. Zed's Stadt von einiger Bedeutung hat mehrere Zeitungen. Es besteht unter der englischen Herrschaft vollständig Pressefreiheit und die eingeborenen Herren Editorien ergeben sich oft in heftiger Kritik gegen die Engländer.

Die Blätter in englischer Sprache ist Indien sehr gut verfehlt; eine prominente Stelle nehmen darunter ein: die Times of India, der Allahabad Pioneer und die Civil and Military Gazette; diese sind tägliche Blätter erster Klasse, welche für jede Nummer die wichtigsten Nachrichten aus andern Welttheilen per Telegraph aus London erhalten, natürlich in gedrängtem Auszug.

Die Blätter in englischer Sprache ist Indien sehr gut verfehlt; eine prominente Stelle nehmen darunter ein: die Times of India, der Allahabad Pioneer und die Civil and Military Gazette; diese sind tägliche Blätter erster Klasse, welche für jede Nummer die wichtigsten Nachrichten aus andern Welttheilen per Telegraph aus London erhalten, natürlich in gedrängtem Auszug.

China hat auch eine Tagespresse freilich eine Presse von eigentümlicher Art. Die jeder chinesischen Stadt erscheint eine tägliche Zeitung, die amtliche Neuigkeiten und Bekanntmachungen bringt. In manchen Städten besteht die Zeitung aus nur dem Haft geschriebenen, durch besondere Schreiber vervollständigten Bogen; in anderen Städten, wo ein Blatt zu zahlreichen Lesezt, um mit der Hand geschrieben zu werden, gebraucht man hölzerne Typen und drückt die Zeitung. Die Beamten, die Börnehmen und die reichen Kaufleute subskribieren an den Monat; das Blatt wird ihnen für etwa 15 Dollars per Monat täglich zugeschickt.

In Japan hat die Presse in den letzten Jahren bedeutende Fortschritte gemacht. Das Paar lernte sich vor mehreren Jahren kennen und lieben, aber die Eltern des Mädchens leisteten Widerstand und verboten jeden schriftlichen und mündlichen Verkehr. Vor kurzer Zeit hörte Lincoln von den Freunden seiner Angebeteten, daß sie mit ihren Eltern in Cedar Beach, einem Vergnügungspark, in der Nähe von Chicago, wohnt. Ein Entführung als letztes, aber sicherer Mittel wurde verabredet. Lincoln kam am Samstag nach Cedar Beach, kam am Montag mit seiner Braut nach Chicago, ließ sich trauen und dann reiste das glückliche Ehepaar zu Verwandten des jungen Mannes nach Rekastro. Die junge Frau Lincoln kann dem Zorn ihres Vaters um so eher trotzen, als sie beträchtliches eigenes Vermögen besitzt.

Das "Grand Opera House" in Butte, Mont., ist eben vor Beginn der Vorstellung am 31. Juli durch Feuer größtenteils zerstört worden. Der Brand kam auf der Bühne zum Ausbruch. Das Feuer war mit einer der oberen Dekorationen in Berührung gekommen. Der Schürboden war mit allerhand Dekorationen angefüllt und unter dieser wüteten im Auto die Flammen, ohne daß man ihnen auch nur bekommen konnte. Die Vorstellung sollte gerade beginnen und es befanden sich nicht mehr als 75 Zuschauer in den verschiedenen Theatern des Hauses. Diese blieben ruhig sitzen, denn sie achteten nicht, was hinter dem Vorhang geschah. Als ihnen das klar wurde, beeilten sie sich selbstverständlich, die Flammen zu bekämpfen, ohne daß man ihnen auch nur bekommen konnte. Die Dekorationen fingen an zu brennen und die Flammen wüteten im Auto, während die Zuschauer sich vor dem Feuer auf die Bühne stellten.

Die "Grand Opera House" in Butte, Mont., ist eben vor Beginn der Vorstellung am 31. Juli durch Feuer größtenteils zerstört worden. Der Brand kam auf der Bühne zum Ausbruch. Das Feuer war mit einer der oberen Dekorationen in Berührung gekommen. Der Schürboden war mit allerhand Dekorationen angefüllt und unter dieser wüteten im Auto die Flammen, ohne daß man ihnen auch nur bekommen konnte. Die Vorstellung sollte gerade beginnen und es befanden sich nicht mehr als 75 Zuschauer in den verschiedenen Theatern des Hauses. Diese blieben ruhig sitzen, denn sie achteten nicht, was hinter dem Vorhang geschah. Als ihnen das klar wurde, beeilten sie sich selbstverständlich, die Flammen zu bekämpfen, ohne daß man ihnen auch nur bekommen konnte. Die Dekorationen fingen an zu brennen und die Flammen wüteten im Auto, während die Zuschauer sich vor dem Feuer auf die Bühne stellten.

Die "Grand Opera House" in Butte, Mont., ist eben vor Beginn der Vorstellung am 31. Juli durch Feuer größtenteils zerstört worden. Der Brand kam auf der Bühne zum Ausbruch. Das Feuer war mit einer der oberen Dekorationen in Berührung gekommen. Der Schürboden war mit allerhand Dekorationen angefüllt und unter dieser wüteten im Auto die Flammen, ohne daß man ihnen auch nur bekommen konnte. Die Dekorationen fingen an zu brennen und die Flammen wüteten im Auto, während die Zuschauer sich vor dem Feuer auf die Bühne stellten.

Die "Grand Opera House" in Butte, Mont., ist eben vor Beginn der Vorstellung am 31. Juli durch Feuer größtenteils zerstört worden. Der Brand kam auf der Bühne zum Ausbruch. Das Feuer war mit einer der oberen Dekorationen in Berührung gekommen. Der Schürboden war mit allerhand Dekorationen angefüllt und unter dieser wüteten im Auto die Flammen, ohne daß man ihnen auch nur bekommen konnte. Die Dekorationen fingen an zu brennen und die Flammen wüteten im Auto, während die Zuschauer sich vor dem Feuer auf die Bühne stellten.

Die "Grand Opera House" in Butte, Mont., ist eben vor Beginn der Vorstellung am 31. Juli durch Feuer größtenteils zerstört worden. Der Brand kam auf der Bühne zum Ausbruch. Das Feuer war mit einer der oberen Dekorationen in Berührung gekommen. Der Schürboden war mit allerhand Dekorationen angefüllt und unter dieser wüteten im Auto die Flammen, ohne daß man ihnen auch nur bekommen konnte. Die Dekorationen fingen an zu brennen und die Flammen wüteten im Auto, während die Zuschauer sich vor dem Feuer auf die Bühne stellten.

Die "Grand Opera House" in Butte, Mont., ist eben vor Beginn der Vorstellung am 31. Juli durch Feuer größtenteils zerstört worden. Der Brand kam auf der Bühne zum Ausbruch. Das Feuer war mit einer der oberen Dekorationen in Berührung gekommen. Der Schürboden war mit allerhand Dekorationen angefüllt und unter dieser wüteten im Auto die Flammen, ohne daß man ihnen auch nur bekommen konnte. Die Dekorationen fingen an zu brennen und die Flammen wüteten im Auto, während die Zuschauer sich vor dem Feuer auf die Bühne stellten.

Die "Grand Opera House" in Butte, Mont., ist eben vor Beginn der Vorstellung am 31. Juli durch Feuer größtenteils zerstört worden. Der Brand kam auf der Bühne zum Ausbruch. Das Feuer war mit einer der oberen Dekorationen in Berührung gekommen. Der Schürboden war mit allerhand Dekorationen angefüllt und unter dieser wüteten im Auto die Flammen, ohne daß man ihnen auch nur bekommen konnte. Die Dekorationen fingen an zu brennen und die Flammen wüteten im Auto, während die Zuschauer sich vor dem Feuer auf die Bühne stellten.

Die "Grand Opera House" in Butte, Mont., ist eben vor Beginn der Vorstellung am 31. Juli durch Feuer größtenteils zerstört worden. Der Brand kam auf der Bühne zum Ausbruch. Das Feuer war mit einer der oberen Dekorationen in Berührung gekommen. Der Schürboden war mit allerhand Dekorationen angefüllt und unter dieser wüteten im Auto die Flammen, ohne daß man ihnen auch nur bekommen konnte. Die Dekorationen fingen an zu brennen und die Flammen wüteten im Auto, während die Zuschauer sich vor dem Feuer auf die Bühne stellten.

Die "Grand Opera House" in Butte, Mont., ist eben vor Beginn der Vorstellung am 31. Juli durch Feuer größtenteils zerstört worden. Der Brand kam auf der Bühne zum Ausbruch. Das Feuer war mit einer der oberen Dekorationen in Berührung gekommen. Der Schürboden war mit allerhand Dekorationen angefüllt und unter dieser wüteten im Auto die Flammen, ohne daß man ihnen auch nur bekommen konnte. Die Dekorationen fingen an zu brennen und die Flammen wüteten im Auto, während die Zuschauer sich vor dem Feuer auf die Bühne stellten.

Die "Grand Opera House" in Butte, Mont., ist eben vor Beginn der Vorstellung am 31. Juli durch Feuer größtenteils zerstört worden. Der Brand kam auf der Bühne zum Ausbruch. Das Feuer war mit einer der oberen Dekorationen in Berührung gekommen. Der Schürboden war mit allerhand Dekorationen angefüllt und unter dieser wüteten im Auto die Flammen, ohne daß man ihnen auch nur bekommen konnte. Die Dekorationen fingen an zu brennen und die Flammen wüteten im Auto, während die Zuschauer sich vor dem Feuer auf die Bühne stellten.

Die "Grand Opera House" in Butte, Mont., ist eben vor Beginn der Vorstellung am 31. Juli durch Feuer größtenteils zerstört worden. Der Brand kam auf der Bühne zum Ausbruch. Das Feuer war mit einer der oberen Dekorationen in Berührung gekommen. Der Schürboden war mit allerhand Dekorationen angefüllt und unter dieser wüteten im Auto die Flammen, ohne daß man ihnen auch nur bekommen konnte. Die Dekorationen fingen an zu brennen und die Flammen wüteten im Auto, während die Zuschauer sich vor dem Feuer auf die Bühne stellten.

Die "Grand Opera House" in Butte, Mont., ist eben vor Beginn der Vorstellung am 31. Juli durch Feuer größtenteils zerstört worden. Der Brand kam auf der Bühne zum Ausbruch. Das Feuer war mit einer der oberen Dekorationen in Berührung gekommen. Der Schürboden war mit allerhand Dekorationen angefüllt und unter dieser wüteten im Auto die Flammen, ohne daß man ihnen auch nur bekommen konnte. Die Dekorationen fingen an zu brennen und die Flammen wüteten im Auto, während die Zuschauer sich vor dem Feuer auf die Bühne stellten.

Die "Grand Opera House" in Butte, Mont., ist eben vor Beginn der Vorstellung am 31. Juli durch Feuer größtenteils zerstört worden. Der Brand kam auf der Bühne zum Ausbruch. Das Feuer war mit einer der oberen Dekorationen in Berührung gekommen. Der Schürboden war mit allerhand Dekorationen angefüllt und unter dieser wüteten im Auto die Flammen, ohne daß man ihnen auch nur bekommen konnte. Die Dekorationen fingen an zu brennen und die Flammen wüteten im Auto, während die Zuschauer sich vor dem Feuer auf die Bühne stellten.

Die "Grand Opera House" in Butte, Mont., ist eben vor Beginn der Vorstellung am 31. Juli durch Feuer größtenteils zerstört worden. Der Brand kam auf der Bühne zum Ausbruch. Das Feuer war mit einer der oberen Dekorationen in Berührung gekommen. Der Schürboden war mit allerhand Dekorationen angefüllt und unter dieser wüteten im Auto die Flammen, ohne daß man ihnen auch nur bekommen konnte. Die Dekorationen fingen an zu brennen und die Flammen wüteten im Auto, während die Zuschauer sich vor dem Feuer auf die Bühne stellten.

Die "Grand Opera House" in Butte, Mont., ist eben vor Beginn der Vorstellung am 31. Juli durch Feuer größtenteils zerstört worden. Der Brand kam auf der Bühne zum Ausbruch. Das Feuer war mit einer der oberen Dekorationen in Berührung gekommen. Der Schürboden war mit allerhand Dekorationen angefüllt und unter dieser wüteten im Auto die Flammen, ohne daß man ihnen auch nur bekommen konnte. Die Dekorationen fingen an zu brennen und die Flammen wüteten im Auto, während die Zuschauer sich vor dem Feuer auf die Bühne stellten.

Die "Grand Opera House" in Butte, Mont., ist eben vor Beginn der Vorstellung am 31. Juli durch Feuer größtenteils zerstört worden. Der Brand kam auf der Bühne zum Ausbruch. Das Feuer war mit einer der oberen Dekorationen in Berührung gekommen. Der Schürboden war mit allerhand Dekorationen angefüllt und unter dieser wüteten im Auto die Flammen, ohne daß man ihnen auch nur bekommen konnte. Die Dekorationen fingen an zu brennen und die Flammen wüteten im Auto, während die Zuschauer sich vor dem Feuer auf die Bühne stellten.

Die "Grand Opera House" in Butte, Mont., ist eben vor Beginn der Vorstellung am 31. Juli durch Feuer größtenteils zerstört worden. Der Brand kam auf der Bühne zum Ausbruch. Das Feuer war mit einer der oberen Dekorationen in Berührung gekommen. Der Schürboden war mit allerhand Dekorationen angefüllt und unter dieser wüteten im Auto die Flammen, ohne daß man ihnen auch nur bekommen konnte. Die Dekorationen fingen an zu brennen und die Flammen wüteten im Auto, während die Zuschauer sich vor dem Feuer auf die Bühne stellten.

Die "Grand Opera House" in Butte, Mont., ist eben vor Beginn der Vorstellung am 31. Juli durch Feuer größtenteils zerstört worden. Der Brand kam auf der Bühne zum Ausbruch. Das Feuer war mit einer der oberen Dekorationen in Berührung gekommen. Der Schürboden war mit allerhand Dekorationen angefüllt und unter dieser wüteten im Auto die Flammen, ohne daß man ihnen auch nur bekommen konnte. Die Dekorationen fingen an zu brennen und die Flammen wüteten im Auto, während die Zuschauer sich vor dem Feuer auf die Bühne stellten.

Die "Grand Opera House" in Butte, Mont., ist eben vor Beginn der Vorstellung am 31. Juli durch Feuer größtenteils zerstört worden. Der Brand kam auf der Bühne zum Ausbruch. Das Feuer war mit einer der oberen Dekorationen in Berührung gekommen. Der Schürboden war mit allerhand Dekorationen angefüllt und unter dieser wüteten im Auto die Flammen, ohne daß man ihnen auch nur bekommen konnte. Die Dekorationen fingen an zu brennen und die Flammen wüteten im Auto, während die Zuschauer sich vor dem Feuer auf die Bühne stellten.

Die "Grand Opera House" in Butte, Mont., ist eben vor Beginn der Vorstellung am 31. Juli durch Feuer größtenteils zerstört worden. Der Brand kam auf der Bühne zum Ausbruch. Das Feuer war mit einer der oberen Dekorationen in Berührung gekommen. Der Schürboden war mit allerhand Dekorationen angefüllt und unter dieser wüteten im Auto die Flammen, ohne daß man ihnen auch nur bekommen konnte. Die Dekorationen fingen an zu brennen und die Flammen wüteten im Auto, während die Zuschauer sich vor dem Feuer auf die Bühne stellten.

Die "Grand Opera House" in Butte, Mont., ist eben vor Beginn der Vorstellung am 31. Juli durch Feuer größtenteils zerstört worden. Der Brand kam auf der Bühne zum Ausbruch. Das Feuer war mit einer der oberen Dekorationen in Berührung gekommen. Der Schürboden war mit allerhand Dekorationen angefüllt und unter dieser wüteten im Auto die Flammen, ohne daß man ihnen auch nur bekommen konnte. Die Dekorationen fingen an zu brennen und die Flammen wüteten im Auto, während die Zuschauer sich vor dem Feuer auf die Bühne stellten.

Die "Grand Opera House" in Butte, Mont., ist eben vor Beginn der Vorstellung am 31. Juli durch Feuer größtenteils zerstört worden. Der Brand kam auf der Bühne zum Ausbruch. Das Feuer war mit einer der oberen Dekorationen in Berührung gekommen. Der Schürboden war mit allerhand Dekorationen angefüllt und unter dieser wüteten im Auto die Flammen, ohne daß man ihnen auch nur bekommen konnte. Die Dekorationen fingen an zu brennen und die Flammen wüteten im Auto, während die Zuschauer sich vor dem Feuer auf die Bühne stellten.

Die "Grand Opera House" in Butte, Mont., ist eben vor Beginn der Vorstellung am 31. Juli durch Feuer größtenteils zerstört worden. Der Brand kam auf der Bühne zum Ausbruch. Das Feuer war mit einer der oberen Dekorationen in Berührung gekommen. Der Schürboden war mit allerhand Dekorationen angefüllt und unter dieser wüteten im Auto die Flammen, ohne daß man ihnen auch nur bekommen konnte. Die Dekorationen fingen an zu brennen und die Flammen wüteten im Auto, während die Zuschauer sich vor dem Feuer auf die Bühne st